Büro Oberbürgermeister und Rat, 30.08.2023, 8599
002.1

An die
Geschäftsführung des
HWBA
002.2

Wissenswerkstadt Information über Baukostensteigerungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten zur nächsten Sitzung des HWBA am 06.09.2023 den Mitgliedern des Gremiums folgende Mitteilung zur Kenntnis zu geben:

Mit Schreiben vom 28.08.2023 hat der Projektsteuerer die Verwaltung davon in Kenntnis gesetzt, dass sich die Kosten zur Realisierung der Wissenswerkstadt bis zu ihrer Eröffnung im Sommer 2024 trotz intensiver Einsparanstrengungen noch einmal erhöhen werden.

Mit der Kostenberechnung von Hauer + Partner Architekten vom 01.04.2021 mussten die investiven Kosten (KG 200-700) das erste Mal auf brutto 10.630.173,94 Euro korrigiert werden. Leider wurde im weiteren Projektverlauf absehbar, dass sich das Projekt auch mit dem Budget dieser Kostenberechnung nicht würde realisieren lassen, so dass entsprechend des Kostenberichtes vom 18.11.2022 eine weitere Budgeterhöhung um 3.173.0000 Euro notwendig wurde, die der Finanz- und Personalausschuss in seiner Sitzung am 21.11.2022 (TOP 4.1, Drucksache 4134/2020-2025) entsprechend nachvollzogen hat. Bereits im Rahmen dieser Vorlage (s. Ziffer 3.2.6) wurde darauf hingewiesen, dass das für die Positionen Innenausbau und Medientechnik vorgesehene Budget von 2.309.000 Euro nicht ausreichen wird und es zu weiteren Mehrkosten kommen werde, die die Millionengrenze erreichen werde.

In Zusammenarbeit mit Hauer + Partner Architekten konnte nunmehr eine Schätzung der voraussichtlichen endgültigen Kosten vorgenommen werden, bei der sich die damalige Prognose bestätigt hat und aktuell von einer Kostensteigerung von ca. 1.600.000 Euro/brutto ausgegangen werden muss. Die wesentlichsten Faktoren der erneuten Kostensteigerung sind grundlegend bekannt, wie die Baupreissteigerung infolge des Ukrainekrieges, der übermäßige Anstieg der Inflation und die leider eingetretenen Unvorhersehbarkeiten beim Bauen im Bestand

Eine detaillierte und belastbare Prognose der Kosten wird – unter Berücksichtigung zusätzlicher Einsparungen - Anfang Oktober vorgelegt werden können. So wird für eine wesentliche Einsparung im deutlich sechsstelligen Bereich eine bereits vorgenommene Konstruktionsvereinfachung der Lichtdecke sorgen, die sich allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau beziffern lässt.

I. A.

Kricke